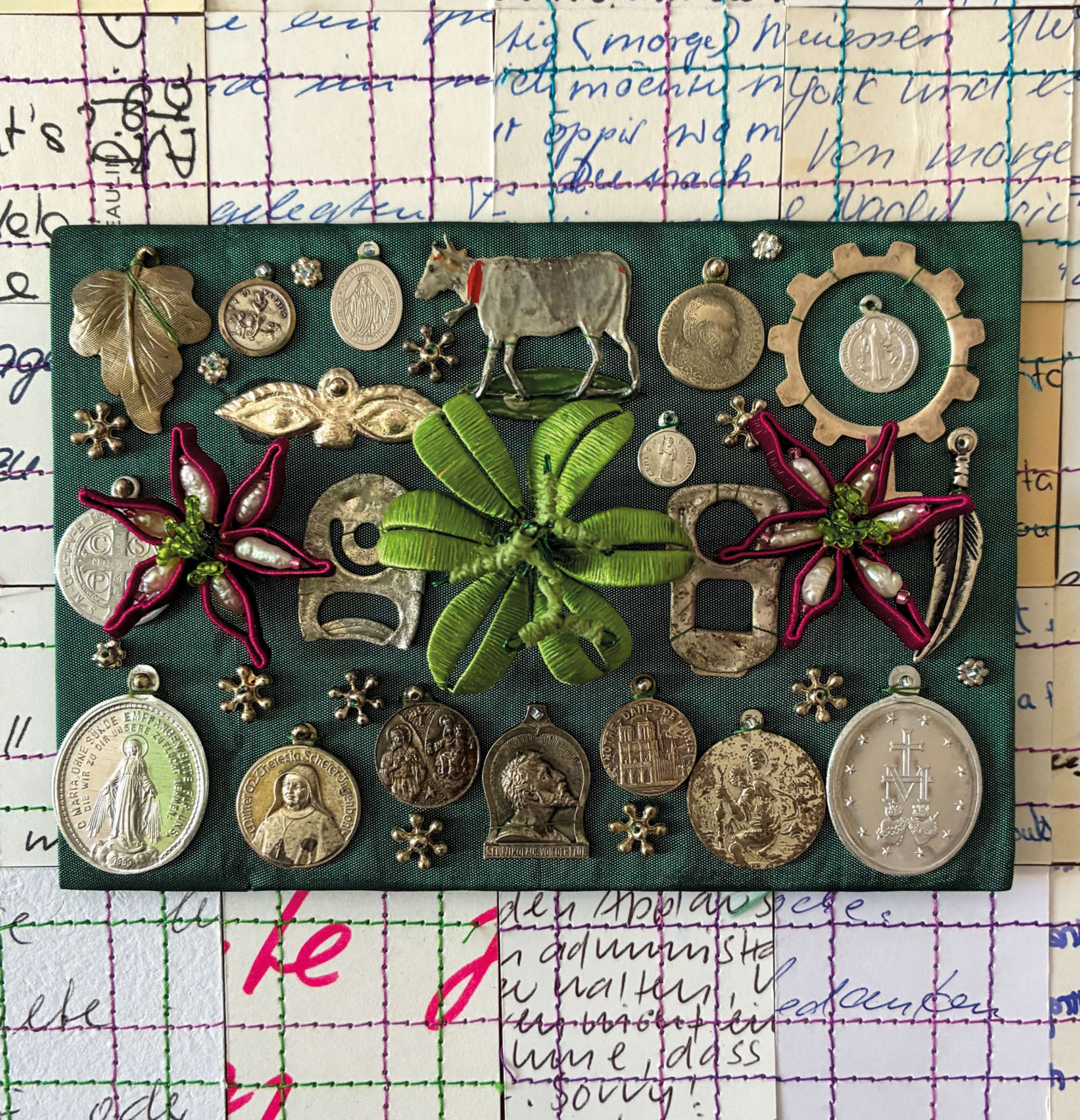




NEUE ARBEITEN

BARBARA BAUMANN

8. November 2025 – 4. Januar 2026

BILLING
BILD
GALERIE



Barbara Baumann, Foto Zuzana Drozd

NEUE ARBEITEN

Barbara Baumann

Der britisch-schweizerische Schriftsteller und Philosoph Alain de Botton beschreibt in seinem Buch «Wie Kunst Ihr Leben verändern kann» (Suhrkamp, 2017), wie Kunst unser Leben bereichert – indem sie uns zu persönlicher Entwicklung anregt, uns hilft, die Unsicherheiten des Lebens zu ertragen, und uns ermöglicht, menschliche Beziehungen und die Natur tiefer zu verstehen.

Barbara Baumanns künstlerisches Schaffen leistet genau dies.

Ausgangspunkt ihrer Arbeiten ist das traditionelle klösterliche Kunsthandwerk. Seit Aufhalten in Indien und Sri Lanka lässt sie sich zudem von religiösen und mystischen Gestaltungen dieser Kulturkreise inspirieren. Gemeinsam ist beiden Welten der Einsatz von Mustern, Symmetrien, Symbolen und Amuletten, die den Menschen Sicherheit vermitteln, vermeintlich vor Schaden bewahren und spirituelle Orientierung bieten.

Für ihre Werke verwendet Baumann kostbare Materialien wie Goldfäden und gefasste Schmucksteine, kombiniert diese jedoch mit Fundstücken aus Brockenhäusern, achtlos Weggeworfenem oder kitschiger Massenware. Mit beeindruckendem handwerklichem Können entstehen daraus Objekte und Bilder, die sich in Ästhetik und Technik an traditionelle religiöse Kunsthandwerke anlehnen. Doch Baumanns Ziel ist nicht, spirituell aufgeladene Objekte zu schaffen. Vielmehr macht sie sichtbar, welche ästhetischen Strategien Volksglauben und Aberglauben nutzen – und wie diese auch auf uns aufgeklärte Menschen wirken.

So verleiht sie beispielsweise banaler Massenware neue Bedeutung, indem sie sie in strenge Muster einfügt oder innerhalb des Werks bewusst platziert. Muster und Symmetrie lassen das Zufällig-Gefundene für einen kurzen, fragilen Moment Stabilität und Ordnung ausstrahlen.

Barbara Baumanns Arbeiten sind handwerklich meisterhaft, formal eigenständig,

von feiner Ästhetik und subtiler Ironie. Sie schaffen, was bedeutende zeitgenössische Kunst auszeichnet: Sie regen an, über zentrale Fragen unseres Lebens nachzudenken – über Komplexität und Unübersichtlichkeit, über Glauben und Rationalität – und bereichern so unser Dasein.

Barbara Baumann lebt und arbeitet in Baar. Neben ihrer künstlerischen Arbeit ist sie Sachbuchautorin (Papierschlack, 2013; Neues aus alten Zeitungen, 2014, Klosterarbeiten, 2020 alle erschienen im Hauptverlag) und war als Schulmediodthekarin sowie als Erwachsenenbildnerin für arbeitsmarktliche Massnahmen tätig.

Ausstellungsdaten

8. November 2025 – 4. Januar 2026

Vernissage-Wochenende:

Samstag, 8. November, Galerie geöffnet 16 – 18 Uhr,

Sonntag, 9. November, Galerie geöffnet 14 – 17 Uhr, um 14.30 Uhr Gespräch mit der Künstlerin:

Lotti Etter, Kunstvermittlerin unterhält sich mit Barbara Baumann

Klosterarbeit

Sonntag, 23. November, Galerie geöffnet 14 – 17 Uhr, 14.30 Uhr Einblick in die Erstellung und Bedeutung von Klosterarbeiten mit Trudi Ziegler-Baumann, Co-Autorin des Buches «Klosterarbeiten», 2020 Hauptverlag, Barbara Baumann, Trudi Ziegler-Baumann.

Lesung

Sonntag, 7. Dezember, Galerie geöffnet 14 – 17 Uhr, 14.30 Uhr Volha Hapeyeva (Stipendiatin Landis&Gyr Stiftung, geboren in Minsk, Belarus) ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Sie wird deutsch aus ihrem Gedichtband «Trapezherz» (Droschl, 2023) sowie aus dem Roman «Samota. Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber» (2024, Droschl) lesen. Barbara Baumann ist anwesend.

Neujahrsapéro und Finissage

Sonntag, 4. Januar, Galerie geöffnet 14 – 17 Uhr



Galerie Billing
Gewerbepark an der Lorze (ehemals Spinni)
Haldenstrasse 1, Eingang H2
Parkplatz West, gebührenpflichtig
6340 Baar
Telefon 041 761 50 28
info@billingbild.ch
www.billingbild.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr: 14 – 18 Uhr

Sa: 10 – 16 Uhr

Oder nach Vereinbarung

So: nur bei Anlässen

Weihnacht/Neujahr: geschlossen
vom 23. Dez. – 2. Jan. 2026

So finden sie uns:

